

Fokus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 4: **Ach, du liebe Zeit**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnassistenten schliesst Lücke

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich erweitert ihre Spitex-Dienstleistungen mit einer psychogeriatrischen Wohnunterstützung: der Spitex Wohnassistenten. Die Stiftung erprobte das neue Angebot für ältere psychisch kranke Menschen in einem dreijährigen Pilotprojekt – mit Erfolg.

ks//Das Projekt entstand aus zwei Gründen: Mitarbeiterinnen der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) beobachteten, wie ältere Mieterinnen und Mieter aus psychischen Gründen mit ihrem Alltag überfordert waren. Gleichzeitig suchten Institutionen und Fachleute für psychisch kranke Seniorinnen und Senioren nach einer Wohnmöglichkeit. Die SAW – mit eigenem Spitex-Dienst – erkannte das Problem und suchte nach einer Lösung, die für die Betroffenen zahlbar ist und gleichzeitig das Dienstleistungsangebot sinnvoll ergänzt.

Mit einem Pilotprojekt erprobte die Stiftung in 13 Einzimmerwohnungen das assistierte Wohnen. Das Projekt umfasste regelmässige Betreuung durch psychiatrisch ausgebildete Spitex-Mitarbeiterinnen und ein gemeinsames Mittagessen als Grundlage für eine Tagesstruktur. Dank finanzieller Unterstützung der Age Stiftung konnte das Projekt wissenschaftlich begleitet und

evaluiert werden. Anhand eines Foto-Projektes und in Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zeigte sich, dass das assistierte Wohnen den Menschen viel Raum für eigenständige Aktivitäten bietet und ihnen eine selbstständige Lebensführung ermöglicht. Die älteren Menschen schätzen an der neuen Wohnform die Autonomie, gleichzeitig aber auch den gemeinsamen Mittagstisch und die täglichen Gespräche mit dem Wohnassistenten-Team. Einzelne Menschen wünschen sich mehr Struktur oder mehr gestaltete Freizeit. Alle Befragten möchten ihre Wohnung mit Spitex-Unterstützung nicht mehr verlassen.

In der Schlussevaluation begrüsst auch Fachleute das Angebot und bewerteten die Leistungen der Spitex Wohnassistenten positiv. Sie stellten u.a. fest, dass ihre Klientinnen und Klienten die verschriebenen Medikamente wieder regelmässig eingenommen hatten und sich die gesundheitliche Situation stabilisiert oder verbessert hatte.

Das Pilotprojekt überzeugte auch finanziell. Die Kosten seien deutlich günstiger als ein Heim- oder Klinikaufenthalt, erklären die Projektverantwortlichen. Während man in einem Altersheim zwischen 185 und 205 Franken im Tag rechnen müsse, betrage der Durchschnittspreis der Spitex Wohn-



Bild: zvg

Das assistierte Wohnen findet Anklang.

assistenz lediglich 90 Franken im Tag. Darin inbegriffen sind die regelmässige Betreuung durch eine Pflegefachfrau mit psychiatrischer Fachausbildung, das tägliche Mittagessen, die Wohnungsmiete und die üblichen Grundleistungen, die zu einer SAW-Wohnung gehören – wie etwa der monatliche Wäscheservice.

Die Spitex Wohnassistenten schliesst gemäss den Projektverantwortlichen erfolgreich die Lücke zwischen unbetreuer Wohnsituation und stationärer Einrichtung. Nach dem guten Ergebnis der Evaluation wird die SAW dieses Angebot weiterführen und ausbauen.

bimeda

Leichter durch den Alltag

Produkte für mehr Lebensqualität

Alles für die

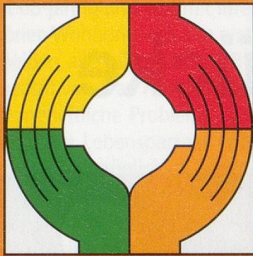
Pflege zu Hause...



Besuchen Sie unsere Ausstellung

REHACARE®
INTERNATIONAL

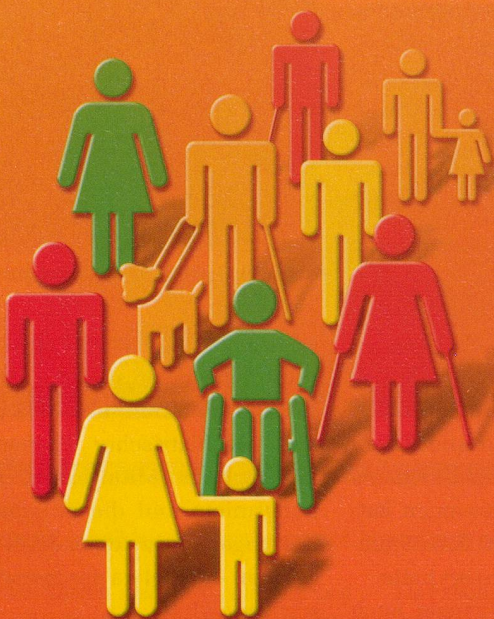
www.rehacare.de



Rehabilitation
Prävention
Integration
Pflege

20. Internationale
Fachmesse und Kongress

Düsseldorf, Deutschland
14. – 17. Okt. 2009



Die REHACARE ist für jeden, der sich über die Themen Rehabilitation, Prävention, Integration, Pflege und Leben im Alter informieren möchte, ...

... denn diese
Themen gehen
uns alle an!

INTERMESS DÖRGELOH AG
Obere Zäune 16
8001 Zürich
Tel. 043 2448910
Fax 043 2448919
intermess@doergeloh.ch
www.doergeloh.ch



Messe
Düsseldorf



Ihr idealer Treppenlift

- umfassendes Produktsortiment
- ausgezeichneter Fahrkomfort
- hohe Sicherheit und Qualität
- unübertroffene Stabilität
- besonders leise Fahrt
- kurzfristige Lieferung
- innovative Lösungen
- kostenlose Beratung
- Service schweizweit

www.MEICOLIFT.ch

Meier + Co. AG • Oltnerstrasse 92 • CH-5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 67 00 • Fax 062 858 67 11 • info@meico.ch

Ich wünsche Unterlagen über

- Sitz-/Stehlifte
 Plattform-/Rollstuhllifte
 Senkrechtaufzüge

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort



Mobil und unabhängig im Alltag



Verband Berner
Pflege- & Betreuungszentren
Association Bernoise
des établissements médico-sociaux

Zertifikatskurs

Pflege und Betreuung in der Gerontologie/Geriatrie

Vertiefen Sie Ihr Wissen. Setzen Sie es laufend mit gezielten Aufträgen in die Praxis um.

24 Tage | Frühling 2010 - 2011 in Muri bei Bern

Es wird eine eidg. Berufsprüfung angestrebt.

Zielpublikum

Pflege- und Betreuungspersonen mit Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B. Betagtenbetreuerin, FaGe, FASRK, Hauspflegerin), Wiedereinsteigende DN I

Detailunterlagen und Information

031 808 70 70 oder info@vbb-abems.ch
Verband Berner Pflege- & Betreuungszentren
vbb|abems
Schlossweg 12, 3132 Riggisberg
www.vbb-abems.ch

Projekt: Sturzgefahr zu Hause vermindern

Im Rahmen eines Projektes «Sturzprävention» entwickelte die Spitex Bäretswil im Kanton Zürich Instrumente, Dokumente und Checklisten für ein praxisnahes Sturzassessment und eine Sturzerfassung. Sie können zusammen mit einer Schulung der Mitarbeitenden bezogen werden.

fi // Für das Projekt «Sturzprävention» wurde in der Spitex Bäretswil eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet, in der neben Pflege und Haushalthilfe auch Ärzteschaft, Physiotherapie und Pro Senectute vertreten sind. Die Gruppe entwickelte unter der Leitung von Esther Kaiser, dipl. Pflegefachfrau HF, ein umfassendes Konzept zur Sturzprävention bei älteren Menschen, die zu Hause leben. Im Rahmen des Projektes wurden auch ein Flyer zur Aufklärung der Bevölkerung und eine Broschüre mit Kraft- und Balanceübungen für die Betroffenen hergestellt.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, mit den Unterlagen Seniorinnen und Senioren über Sturzgefahren im häuslichen Umfeld aufzuklären und gleichzeitig den betreuenden Fachleuten umfassen-

de Abklärungsinstrumente mit wirksamen Präventionsmassnahmen zur Verfügung zu stellen. Das Projekt befindet sich nun in der Pilotphase. Den Klientinnen und Klienten der Spitex Bäretswil wird eine Sturzgefahrinschätzung zu Hause und bei erfolgtem Sturz eine Ursachenabklärung angeboten. Parallel dazu wird die Bevölkerung mit Anlässen von der örtlichen Pro Senectute, der Physiotherapie und der Spitex für dieses Thema sensibilisiert.

Damit andere Spitex-Organisationen nicht je eigene Projekte zum Thema «Sturzprävention» durchführen müssen, bietet Esther Kaiser das Konzept zusammen mit einer Mitarbeiterschulung an. Erfahrungen hätten gezeigt, dass Dokumente, die ohne Schulung übernommen werden, schnell in einem Ordner landeten und nicht angewendet würden, erklärt die Projektverantwortliche der Spitex Bäretswil.

Eine Mitarbeiterschulung dauert drei Stunden und kostet – inklusive CD mit allen Dokumenten – pro Spitex-Betrieb Fr. 400.– (zuzüglich Reisespesen). Die CD allein ist für Fr. 100.– zu beziehen.

➤ www.spitex-baeretswil.ch

Projekt SwissAgeCare-2010

red // Mehr als 500 Spitex-Mitarbeitende beteiligen sich an der Befragung für das Forschungsprojekt SwissAgeCare-2010. Damit ist die angepeilte Anzahl für eine repräsentative Befragung trotz relativ kurzer Anmeldefrist erreicht worden. Die Projektverantwortlichen danken allen, die an diesem Projekt mitwirken. Die Forschungsarbeit soll Erkenntnisse liefern über Bedürfnisse und Probleme bei der Betreuung älterer Menschen (s. Schauplatz 3/09). Bis am 31. August nimmt das Forschungsteam Nachmeldungen interessierter Spitex-Organisationen gerne entgegen.

➤ www.spitex.ch

(News > SwissAgeCare-2010)

Wertvolle Zahlenvergleiche

cl // Das Interesse, Zahlen aus der Kostenrechnung zu vergleichen, steigt: Bereits über 100 Spitex-Organisationen beteiligten sich am zweiten Benchmarking, initiiert von den Kantonalverbänden in der Ostschweiz. Die Daten von 20 Organisationen aus fünf weiteren Kantonen konnten in den Vergleich einbezogen werden. Anhand kantonaler Zusammenzüge und anonymisierter Ranglisten erhalten die Beteiligten u.a. wertvolle Hinweise, in welchen Bereichen die eigenen Kosten über dem kantonalen Schnitt liegen und ob es Gründe dafür gibt.



Pflegebett elektrisch höhenverstellbar, inkl. Seitengitter schon **ab Fr. 2'280.–**.

Alles für die Pflege zu Hause: für praktisch alle Ansprüche der Pflege in den eigenen vier Wänden finden Sie bei uns ein umfassendes Angebot. Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder besuchen Sie unsere grosse, permanente Spitexpo-Ausstellung in Bachenbülach. Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.

bimeda Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität

Deckenliftsysteme, Patientenheber, Transferhilfen, Haltegriffe, Pflegebetten, Kissen, Matratzen-/Schutzauflagen, Aufstehhilfen, Hilfen rund ums Bett, Bade-/Toilettenhilfen, Ess-/Trinkhilfen, Anziehhilfen usw.

Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, 8184 Bachenbülach
www.bimeda.ch
 Telefon 044 872 97 97

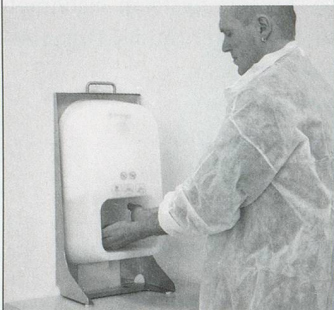
Endlich wieder schmerzfrei.**Und Sie?****Fragen Sie bei uns nach der Hochtontherapie!**

Die nebenwirkungsfreie Hochtontherapie lindert Beschwerden bei: Polyneuropathien, Kniearthrosen, Gelenkerkrankungen, Schulter- und Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, offenen Wunden, Überlastung, chronischen Erkrankungen

Gewerbezentrum Arova
Winterthurerstrasse 703
8247 Flurlingen
Tel: +41 52 654 33 60
Fax: +41 52 654 33 62
E-Mail: info@hitop.ch
Web: www.HiToP.ch



HiToP Schweiz GmbH
Medizintechnik-Hochtontherapie

Steripower®

Mit dem Steripower®, dem weltweit patentierten, berührungslosen Händedesinfektionsgerät, wird Ihnen der Umgang mit der Händedesinfektion so komfortabel wie nur eben möglich gemacht.

**ALMEDICA**

MEDICAL DIAGNOSTICS & HYGIENE

Almedica AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel +41 (0)26 672 90 90
Fax +41 (0)26 672 90 99
office@almedica.ch
www.almedica.ch

**Informiert sein – mitreden können.**

In der Spitex, im Gesundheitswesen, in Altersfragen. Der Schauplatz Spitex macht's möglich. Bestellen Sie jetzt Ihr persönliches Exemplar unter: www.schauplatz-spitex.ch

Erst im Vergleich

mit anderen Organisationen werden Messresultate wirklich aussagekräftig. **Kundenbefragung/ Mitarbeiterbefragung**, speziell für Spitex-Organisationen entwickelt.



Institut für
Meinungs- und
Sozialforschung

Postfach, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch

Perigon Dispo

Dienst- und Einsatzplanung

Damit Ihnen Zeit bleibt die Schwäne zu füttern

root service ag
your data company
root-service ag
Weinfelderstrasse 32
CH 8575 Bürglen
+41 (0)71 634 80 40
web.root.ch

PublicPerform
Beratung in Public Management

www.publicperform.ch

Erfahrungen für erfolgreiche Spitex-Fusionen

Jürg Brändli
lic.oec.HSG • MPA unibe • CMC

Zwiegartenstrasse 1
8952 Schlieren
Tel. 079 428 08 02

SONOMED

Arzt-, Spital- und Laborbedarf



**NEU MIT
VISUAL- UND
AUDIO-ALARM**

PULSOXIMETER MD 300-C3 CHF 295.-
Zubehör: Nylonetui CHF 12.50
2 Jahre Garantie
www.sonomed.ch, info@sonomed.ch

SONOMED GmbH
Arzt, Spital- und
Laborbedarf
Steinhaldenring 4
8954 Geroldswil
Tel. 044 748 11 61
Fax 044 748 30 92

**Dipl. Psychologischer Patienten-Coach IKP****NEU**

für Fachpersonen
in Gesundheitsberufen

Psychologisches Coaching hilft Patienten, mit schwerwiegenden Diagnosen umzugehen, die Krankheit zu verstehen, eigene Ressourcen und Selbstheilungskräfte zu mobilisieren. Erweitern Sie Ihre Kompetenz in Psychologie, Coaching und Persönlichkeits-Entwicklung.

**GRATIS-Info-
Abend: 9.9.09**



Ausbildungsinstitut für Ganzheitliche Therapien IKP, Zürich
Telefon 044 242 29 30 • www.ikp-therapien.com

Übermässiges Schwitzen und Körpergeruch?!

AHC20 und **Bromex**
helfen schnell und
effizient.

Infos unter:
www.jv-cosmetics.ch

Projekt: Höhere Berufsbildung im Langzeitbereich

svs // Der Spitex Verband Schweiz, Curaviva Schweiz und H+ Die Spitäler der Schweiz starteten Ende Mai mit einer Kickoff-Sitzung der Steuergruppe das Projekt «Höhere Berufsbildung Pflege und Betreuung im stationären und ambulanten Langzeitbereich». Das Projekt hat zum Ziel, auf die Praxis ausgerichtete Kompetenzprofile für die Höhere Berufsbildung zu entwickeln. Die Qualifizierung im Rahmen von eidgenössisch anerkannten Prüfungen (Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung) bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für erfahrene Pflege- und Betreuungsfachpersonen und trägt zur Personalsicherung bei. Die Projektergebnisse sollen im ersten Quartal 2010 vorliegen. Das Projekt wird vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt.

➔ www.spitex.ch

(Mitgliederbereich, Fachunterlagen)

Bildungstagung: Skill- und Grademix in der Spitex

svs // Die nächste Bildungstagung des Spitex Verbandes Schweiz findet am 20. Januar 2010 im Congress Hotel in Olten statt. Das Thema: Skill- und Grademix in der Spitex – für jede Aufgabe die richtigen Kompetenzen. Im Fokus stehen folgende Fragen: Welches ist der

ideale Mix von Kompetenzen für eine umfassende, kundengerechte und effiziente Pflege? Wie können unterschiedlich qualifizierte Mitarbeitende mit ihren Berufserfahrungen und individuellen Fähigkeiten (Skill-Mix) sowie ihren Ausbildungen und Zusatzausbildungen (Grade-Mix) gezielt rekrutiert und eingesetzt werden? Hauptreferentin ist die Erziehungswissenschaftlerin und Pflegeberaterin Iris Ludwig.

➔ www.spitex.ch (Veranstaltungen)



Bild: zvg

Abschluss der Ausbildung Hauspflege im Kanton Zürich

fi // Ein bisschen Wehmut lag in der Luft, als Hanni Wipf Stengele, Rektorin des Zentrums für Ausbildung im Gesundheitswesen ZAG, in Winterthur am 2. Juli die Abschlussfeier für die 18 Absolventinnen der letzten Klasse eröffnete. Die Ausbildung Hauspflege, die seit 1948 existiert, wird in die FaGe-Ausbildung integriert. Der Beruf der

Hauspflegerin oder Familienhelferin – so die frühere Bezeichnung – hat sich in den 60 Jahren stark verändert: Aus einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit mit pflegerischen Anteilen wurde ein Pflegeberuf mit betreuerischen und hauswirtschaftlichen Anteilen und damit ein seit 1993 eidgenössisch anerkannter Gesundheitsberuf. «Auch wenn der Beruf jetzt einen neuen Namen hat, die Inhalte werden mehr oder weniger die gleichen bleiben, und das Wichtigste: Die bisherigen Kompetenzen dieser auf dem Spitex-Arbeitsmarkt dringend benötigten Allrounderinnen werden auch in Zukunft mehr denn je gefragt sein.» Mit diesen Worten entliess Berufsschullehrerin Brigitt Maier die 18 Frauen in den Spitex-Alltag.

Vergleich der Kompetenzen von Hauspflege und FaGe

red // Auf Anfrage der Kantone hat die Oda Santé in Zusammenarbeit mit dem Fachverband für Pflege und Betreuung Curahumanis eine Empfehlung zum Vergleich des Kompetenzprofils EFZ Hauspflege und des Kompetenzprofils Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ erarbeitet. Die Empfehlungen sollen insbesondere im Rahmen des Verfahrens zur Validierung von Bildungsleistungen zum Einsatz kommen. Der Kompetenzvergleich soll gemäss Oda Santé den Kantonen Ende August 2009 zur Verfügung gestellt werden.

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, 044 291 54 50, info@schauplatz-spitex.ch. Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: fA43i

Erscheinungsweise // 6x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Für 1 Jahr: Fr. 60.–; für Spitex-Mitarbeitende aus Trägerkantonen: Fr. 40.– (AG, AR, BE, GL, GR, LU, SH, SG, TG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl), Tino Morrell (mo). redaktion@schauplatz-spitex.ch.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet // Georg Anderhub, Helen Jäger, Sarah King, Karin Meier, Rita Schwitter, Senta van de Weetering. Anja Gollmann (Layout).

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 3700 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09. spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91. info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inserateschluss // 15. Sept. 2009 (Ausgabe Nr. 5/2009).

Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.